

PFADI-TIMES



Titelbild:
Das Pfadfinder-Rad auf Tour.
Mehr dazu auf Seite 2.

Die Gruppe

Helfen mit Herz und Hand für Nepal

Die österreichischen Pfadfinder unterstützen regelmäßig Hilfsprojekte in verschiedenen Ländern, diesmal ist Nepal das Ziel!

Im abgelegenen Tsum Valley leben rund 5.000 Menschen, hauptsächlich als Selbstversorger, da das Tal nur ca. 6 Monate im Jahr erreichbar ist und auch dann nur über einen 6tägigen Fußweg. In diesem Tal gibt es keinerlei medizinische Infrastruktur. Der österreichische Verein Chay-Ya ist seit Jahren mit Freiwilligen aktiv,

um einmal im Jahr in das Tal zu reisen und dort Krankheiten und Beschwerden zu behandeln. Ziel des Vereins ist nun, eine kleine Krankenstation zu bauen und zwei Krankenpfleger auszubilden, damit die Bevölkerung bei kleineren medizinischen Problemen vor Ort versorgt werden kann. Die Kosten dafür werden auf ca. 40.000,- EUR geschätzt.

Diesmal werden auch wir als Mödlinger Gruppe aktiv an der Aktion teilnehmen. Einerseits werden wir

das Thema in die Heimstunden der verschiedensten Altersstufen integrieren, um auf altersgerechte Weise schon bei den Kleinen Bewusstseinsbildung zu schaffen. Andererseits möchten wir das Projekt auch mit Spenden unterstützen und werden bei den kommenden Aktionen (das Projekt läuft bis 2015) eine separate Spendenbox dafür aufstellen. Wir freuen uns, wenn auch Ihr einen Beitrag dazu leistet, viele kleine Spenden können gemeinsam Großes bewirken!

Ein Fahrrad lehnt am Lagertor

Ein Fahrrad lehnt am Lagertor,
das diesen Winter etwas fror,
doch sehnt es sich nach Sonnentagen,
es kann den Stillstand nicht ertragen.

Es träumt von Blumenfeldern
und von dem nahen See,
den schattig kühlen Wäldern ...
Doch leider liegt draußen Schnee.

Vor Kälte fröstelnd spürt es
die raue Winterzeit
und ahnt doch im Geheimen:
Der Frühling ist nicht weit.

Am anderen Ende der Straße
geht Amor traurig entlang,
die Zeit ist schon passé,
als er noch seinen Job bezwang.

Genau da zeigt sich Amors Glück
als er sich nähert Stück für Stück
dem Pfadiheim, wo auf ihn wartet
das Rad damit er wieder durchstartet.

Amor nimmt seine Pfeile
und setzt sich auf das Rad
Er rast davon in Eile,
schließlich ist ja Valentinstag.



Die Gruppe



Medizin im Himalaya



HELFEN MIT
HERZ UND HAND
2013-2015

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS



Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Österreich unterstützen Menschen im Tsum Valley, Nepal. Medizinische Grundversorgung, Vermittlung von hygienischem Basiswissen sowie die medizinische Ausbildung und der Bau einer Krankenstation können mithilfe pfadfinderischer Projekte und den daraus resultierenden Spenden realisiert werden.

Denn Gesundheit ist ein Menschenrecht!

**Pfadfinderinnen und Pfadfinder
leisten Hilfe zur Selbsthilfe.**



Die Biber



Viel Spaß in den Biber-Heimstunden

Woche für Woche tummeln sich wirklich viele, viele Pfadfinder der jüngsten Generation im Pfadfinderheim herum. Knapp 30 Mädchen und Buben verbringen abwechslungsreiche Biber-Heimstunden.

Besonders lustig ging es natürlich am Freitag vor dem Faschingswochenende zu. Da gab es Prinzessinnen und Ritter, Dinosaurier und Vampire, Ballett-Tänzer, aber auch ganz echte Biber in Uniform.

Auch in den kommenden Heimstunden werden die Biber gemeinsame Abenteuer erleben. Ganz besonders spannend wird es übrigens am 3. Mai. Denn da treffen sich rund 100 Biber-Kinder aus dem ganzen Bezirk am Freizeit-Gelände in der Südstadt, um gemeinsam eine Reise zu den Planeten unseres Sternensystemes zu unternehmen.





Die Wichtel/Wölflinge

Weltweite Verbundenheit für unsere WiWö

Der 22. Februar ist der Geburtstag unseres Pfadfindergründers Baden-Powell. Letztes Jahr haben wir darüber berichtet, dass wir anlässlich dessen Postkarten an Nachbargruppen im Bezirk Mödling geschickt haben und von diesen auch Karten bekommen haben. Eine ganz besondere Karte haben unsere WiWö auch geschrieben, nämlich nach Singapur an einen lieben Pfadfinderfreund, Min Zhuan, von Veronika.

Dieser hat sich sehr über die hübsch gestaltete Karte gefreut und hat schon damals versprochen, den Kindern zu antworten. Nun ist Singapur ja ziemlich weit weg und die Post braucht daher sehr lange ;-) So hat es also eine Weile gedauert, aber diesen Herbst hat Veronika dann tatsächlich einen Gruß an die Kinder mitgebracht. Und zwar nicht „nur“ eine Postkarte sondern – viel cooler! – einen Haufen von Abzeichen aus Singapur. Denn

Abzeichentausch ist, ähnlich wie der Tausch von Halstüchern, etwas ganz Besonderes bei den Pfadfindern und wird vor allem auf internationalen Lagern gerne gemacht. Die WiWö durften sich also einige Abzeichen aussuchen und waren darüber sehr begeistert!!



Der verzweifelte Pirat

Große Überraschung in der Heimstunde: statt der gewohnten WiWö-Leiter waren plötzlich nur Piraten da! Der Boss der drei war jedoch etwas verzweifelt, hatte er doch vergessen, wo er seinen Schatz versteckt hatte und die Schatzkarte war größtenteils verschwunden... Zum Glück waren die WiWö so nett und haben ihm geholfen – natürlich erst, nachdem er versprochen hatte, den Schatz mit den Kindern zu teilen.

Bei diversen Aufgaben haben die Kinder ihre Eignung zu Nachwuchspiraten bewiesen und fanden dabei auch die Teile der Schatzkarte! Und obwohl es schon dunkel war, wurde der Schatz schnell gefunden und jeder durfte sich etwas davon mitnehmen!



Die Guides/Späher



Neues von den Guides und Spähern

Der heurige Herbst und Winter war für unsere GuSp wieder sehr abwechslungs- und ereignisreich. Das neue Pfadfinderjahr begannen wir mit dem Betrachten der Lagerfotos uns anschließend fand das Eröffnungsfest am Liechtenstein statt, bei dem wir uns von unseren ältesten GuSp trennen mussten, die wir zu den CaEx überstellten. Dafür wurden wir aber durch frisch überstellte WiWö und unsere „Quereinsteiger“ verstärkt.

Nach gemeinsamen Festlegen unserer Heimstundenregeln und Einteilen der GuSp in Patrullen, konnte das neue Pfadjahr dann wirklich beginnen. So verbrachten die GuSp einige Heimstunden am Liechtenstein, hatten ein Stadtgeländespiel in der Mödlinger Fuzo und konnten sowohl ihr Pfadfinder- als auch ihr Allgemeinwissen bei unserer „Pfadfinder-Millionenshow“ testen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Autorennbahnfahren, zu dem wir

von Thomas' Großvater eingeladen wurden und das großen Spaß gemacht hat. Vielen Dank!

Seit einigen Jahren ist das Basteln für unseren Weihnachtsmarkt ein fixer Programmpunkt im Herbst. Deshalb wurde auch heuer wieder einige Heimstunden im Oktober und November sehr fleißig gebastelt und es entstanden Zimtkerzen, Seifen mit Muscheln und Gewürzen, Engel zum Aufhängen und Lebkuchennikoläuse. Das Basteln erfordert zwar viel Geduld, Ausdauer und Geschicklichkeit, aber die Anstrengungen haben sich gelohnt und der GuSp-Stand beim Weihnachtsmarkt war auch heuer wieder ein großer Erfolg.

Der größte Programmpunkt im Herbst war natürlich wieder die Vorbereitung für das Versprechen für unsere neuen GuSp, wobei es um Pfadfinder-Grundwissen wie z.B. Weberknoten, Pfadfindergeschichte und Grundlagen der 1. Hilfe geht. Im Gegensatz zu unseren älteren GuSp, die einen Groß-

teil schon wieder vergessen hatten, wussten unsere frisch von den WiWö überstellten GuSp bereits alles. So war es natürlich selbstverständlich, dass Noah, Flo, Tobias und Niki bei der Weihnachtsfeier das Versprechen ablegten und seither wieder das Pfadfinderhalstuch tragen dürfen. Unseren „Quereinsteiger“ hatten es natürlich schwerer und werden das Versprechen im Laufe des Frühlings ablegen.

Leider machte uns der milde Winter einen Strich durch unser geplantes Programm. Statt Rodeln zu gehen oder am Liechtenstein Schneeskulpturen zu bauen, mussten wir uns mit Schwimmen im Mödlinger Stadtbad zufriedengeben.

Für den Frühling haben wir – gemeinsam mit den GuSp – schon einige Ideen und Vorschläge diskutiert, und hoffen jetzt, möglichst viele davon umsetzen zu können.





Die Caravelles/Explorers



DAS SIND (ANGEBLICH) WIR.....

C OO	C HAOTISCH	C AMPER	C OUCH	C HARAKTER	C HILLIG
A MBITIONIERT	A UFGEREST	A RIESENNETZ	A KKUS AUFLADEN	A TOLLE TRUPPE!	A BENTEUER ERLEBEN
E XALTIERT	E RWACHSEN (FAST)	E IGENINITIATIVE	E RKUNDEN	E NDLICH DONNERSTAG!	E NGAGIERTE LEITER
	X X-CHROMOSOM	X Y-CHROMOSOM	X SUND	X SELLIG	X EHN UND FÜR GROßARTIG BEFUNDEN

... DANKE LIEBE AGATE FÜR DEIN WORTSPIEL UND WIE GUT DU UNS CAEX DURCHSCHAUT HAST :-)!

Wir haben Nachwuchs!

Ja, nicht nur in den jüngeren Stufen gibt es Neu-Zugänge, nein, auch bei uns Alten.

Und heuer sogar drei! Wir freuen uns, dass Alexander, Greta („Überläufer“ von den MEL – bei uns ist es halt schöner ;-)) und Marco (als totaler Neueinsteiger) unser Team verstärken. Wir sind im heurigen Pfadjahr somit 17 CaEx – es wurden immerhin 8 überstellt – was uns zum größten Mödlinger CaEx-Trupp seit Jahren macht. Jetzt sind wir noch fleißig dabei, so richtig zusammen zu wachsen und das ist manchmal gar nicht so einfach. Und selbstständig sollen wir auch noch werden ... sagen zumin-

dest unsere LeiterInnen! Naja, das Bezirksunternehmen und das Som-

merlager werden sicher ihren Teil dazu beitragen ...



Die Ranger/Rover



RaRo feiern Neuzuwachs und Lounge-Eröffnung

Dieses Jahr war es soweit, der lang erwartete Zuwachs bei den RaRo trat endlich ein. Durch die Überstellung von vier Neu-Ranger wurden wir plötzlich doppelt so viele wie vorher, doch leider erkannten wir bald ein Problem: IN UNSEREM HEIMSTUNDENRAUM IST ZU WENIG PLATZ FÜR ALLE!!!!

Schnell wurden nach Lösungen für dieses Problem gesucht und wir ent-

schieden uns eine große Entrümpelungsaktion durchzuführen. Es wurde vieles ausgemistet und später kamen auch noch zwei neue Sofas dazu, welche wir mit viel Mühe die schmale gewundene Treppe hinauftrugen. Somit hatten wir genügend Platz um uns (mehr oder weniger) gemütlich zusammen hinzusetzen.

Das war uns jedoch noch nicht genug. Um uns noch ein bisschen weiter

auszubreiten, beschlossen wir, auch den Vorraum zu unserem RaRo-Raum umzugestalten. Kurzerhand wurde daraus eine Lounge, in der es sich auch andere Pfadis gemütlich machen können. Eröffnet wurde sie am 12. Dezember – natürlich in schöner Abendkleidung.

Fertig ist die Lounge allerdings noch nicht und wir werden immer wieder etwas Neues im Laufe der Zeit hinzufügen.



New Pandas in Town

Es war einmal ein Festival... *Hust* Pfadfinderlager.

Auf dieses Pfadfinderlager ging der Hipster Panda um richtig Party zu machen, dabei traf er den Party Panda der ihm diverse alkoholische Getränke anbot. Zusammen zogen sie weiter.

Dann kam ihnen Chief Panda entgegen, der ihnen gleich Vorwürfe machte. Plötzlich klopfte Zehn Panda auf Chief Pandas Schulter und fragte wo Edel Panda mit seiner Shisha bleibt. Auf einmal kam ein Schrei vom Baby Panda, denn Panic Panda schrie: „Wir werden alle sterben, wir werden alle sterben!“

Ohne zu zögern beendete Pink Panda das Geschrei, indem sie einen Kübel Wasser über Panic Panda schüttete. Brain Panda lobte diese Aktion sehr und schickte Little Panda los um ein Eis zu holen. Auf dem Rückweg verschwand das Eis auf mysteriöse Weise.

Am Ende brachte Schoki Panda allen....Obst und Gemüse.

Die etwas andere Eltern-Seite

Sommerlager anno 1946

Vor kurzem hat mein Vater Briefe, die er als 15-Jähriger von einem Pfadilager an seine Mutter schrieb, ausgegraben, die mich sehr berührt haben und an denen ich euch teilhaben lassen möchte.

Es folgen ein paar Auszüge, wobei ich vorher einige Hintergrund-Infos geben möchte:
- Österreich war noch von den Alliierten besetzt, es gab an jeder Grenze

(z.B. Semmering – russische/englische Zone) Kontrollen, man konnte nicht ohne Pass/Reiseerlaubnis in Österreich unterwegs sein.

- Die Lebensmittel waren beschränkt, es gab Lebensmittelmarken bzw. Bezugsscheine.

- Diverse Regionen waren Sperrgebiet für Österreicher (z.B. Strandbad Villach, Faakersee – da sollte das Lager eigentlich stattfinden).

- Alle Briefe wurden vom Militär zen-

suriert (siehe Stempel am Bild), Briefe waren aber das einzige Kommunikationsmittel.

- Die „Leiter“ hatten weder Lagerausrüstung noch Essen mit und wussten nicht, wie sie mit den Kindern tatsächlich schlafen und essen konnten.

- Die Eltern wussten nicht, wo ihre Kinder die Zeit tatsächlich verbringen werden und wann und wie sie zurückkommen.

Maggie Krenn, Leiterin Ca/Ex

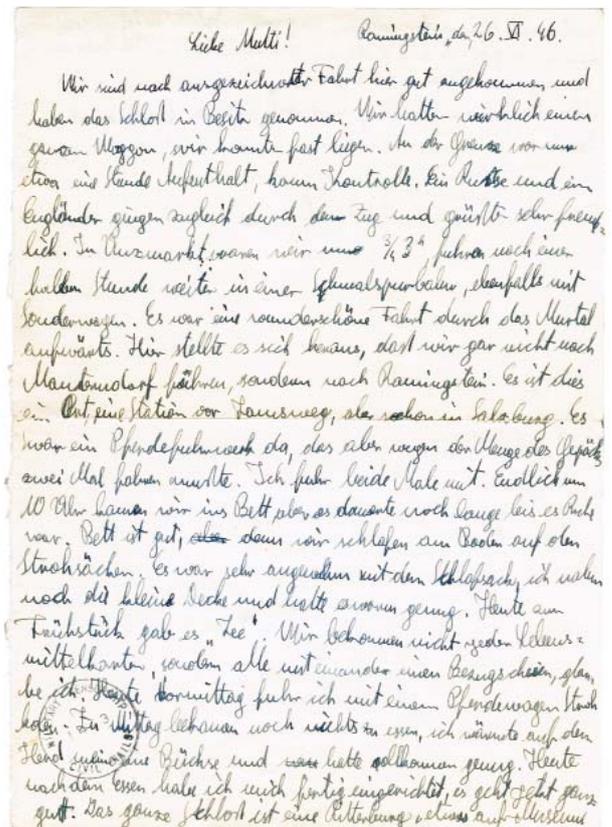
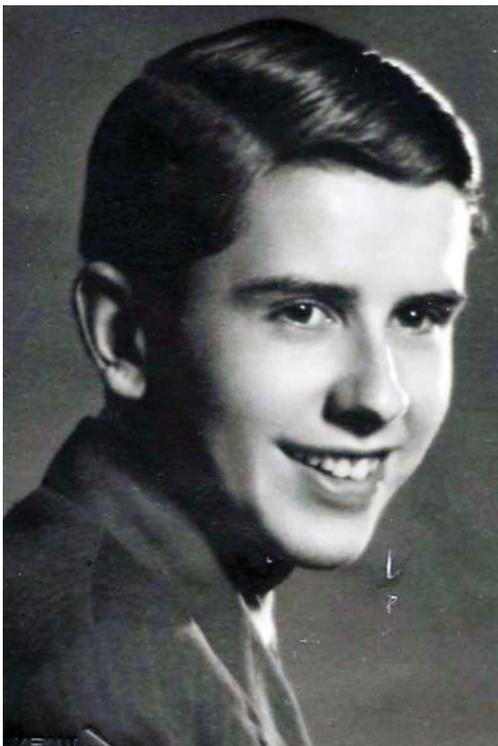
Liebe Mutti!

... kaum Kontrolle. Ein Russe und ein Engländer gingen zugleich durch den Zug und grüßten sehr freundlich ...
... Wir bekommen nicht jeder Lebensmittelmarken, sondern alle miteinander einen Bezugsschein ...
... Wir bekamen in der Früh Einbrennsuppe und Butterbrot ...
.... nach zweistündiger Gehzeit kamen wir auf die erste Alm, wo wir Milch tranken und Butterbrote aßen ...
... dann gingen wir uns für drei Tage

Reisemarken holen ...
... durch unsere Bekanntschaft mit Herrn Slatin kaufen wir sehr gut. Das Brot um die halben Marken, aus 40 dkg Hörnchen wird 1 kg, aus 5 dkg Wurst 20 dkg ...
... heute habe ich sogar einen Bezugsschein auf 60 dkg Zucker bekommen ... es müssen 4 nach Villach und an den Faakersee vorausfahren, um das dortige Lager vorzubereiten. Der Faakersee liegt so nahe an der Grenze,

dass er Sperrgebiet ist. Dafür brauchen wir einen Passierschein ...
... dann gingen wir uns für 3 Tage Reisemarken holen ...
... es stellte sich heraus, dass dieser Karl, ihr Sohn, in Russland gefangen ist und dass ich ihm sehr ähnlich sehe. Sie lud mich ein, sie einmal zu besuchen...

Dein Friedl

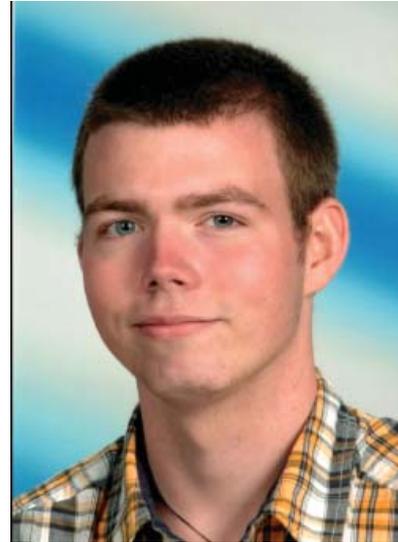


Die LeiterInnen

Zwei neue Leiter stellen sich vor!



Mein Name ist Leonard Zottl, aber alle nennen mich Lenny. Ich bin 18 Jahre alt, habe vor kurzem meinen Grundwehrdienst beendet und studiere seit Ende Februar an der BoKu Wien. Ich bin seit etwa 10 Jahren bei den Pfadfindern und beginne derzeit bei den Wiwö zu leiten.



Mein Name ist Lukas Kölbl, 21, und bin seit der 2. Klasse Volksschule bei den Pfadfindern. Ich habe hier schon sehr viele lustige und interessante Sachen erlebt. Seit diesem Jahr helfe ich dem WiWö-Leiterteam so gut ich kann, sofern es das Studium zulässt (was es für die nächste Zeit leider nicht tut...). Trotzdem habe ich immer Recht viel Spaß dabei und freue mich darauf, wenn ich wieder Zeit für die WiWö finde.



Die Termine

Termine der Gruppe

25.April: Georgsaktion
 26.April : Tag fürs Heim
 14.Juni: Grillfest

Termine Biber

3. Mai: Bezirksspielefest in der Südstadt

Termine Wichtel/Wölflinge

23.April : Heimstunde entfällt
 7.Mai: 18 Uhr, Elternabend zu Wochenend- und Sommerlager
 24./25. Mai: Wochenendlager in Hinterbrühl
 25.Juni: Heimstunde entfällt
 28.Juni bis 5.Juli: Sommerlager in Hall bei Admont

Termine Guides/Späher

24./25.Mai: Wochenendlager auf der Hohen Wand
 28. Juni -5. Juli: Sommerlager in Purgstall/Erlauf

Termine Caravelles/Explorer

3. – 13. August: Sola Wurzl'14 in Bad Hofgastein

Arbeit gesucht!

Wir jobben für Japan - bitte gebt uns Arbeit!

Da wir – Jakob, Lisa und Paul – unbedingt beim World Jamboree 2015 in Japan dabei sein möchten, was aber sehr teuer wird, suchen wir dringend Jobs wie Babysitten, Rasen mähen, Gartenarbeiten, Teich reinigen, Aquarium pflegen, Housesitting in der Urlaubszeit (Post rein holen, Tiere füttern, Pflanzen gießen) und was euch sonst noch so einfällt.

Wir sind alle 15 Jahre alt, derzeit bei den CaEx, zuverlässig und verantwortungsbewusst. Zum Teil stehen wir auch in den Oster- und Sommerferien zur Verfügung.

Wir hoffen, ihr meldet euch bei uns:

Jakob: 0676/89325295

Lisa: 0681/10281012

Paul: 0699/11067771

DANKE!



Die Rätselseite

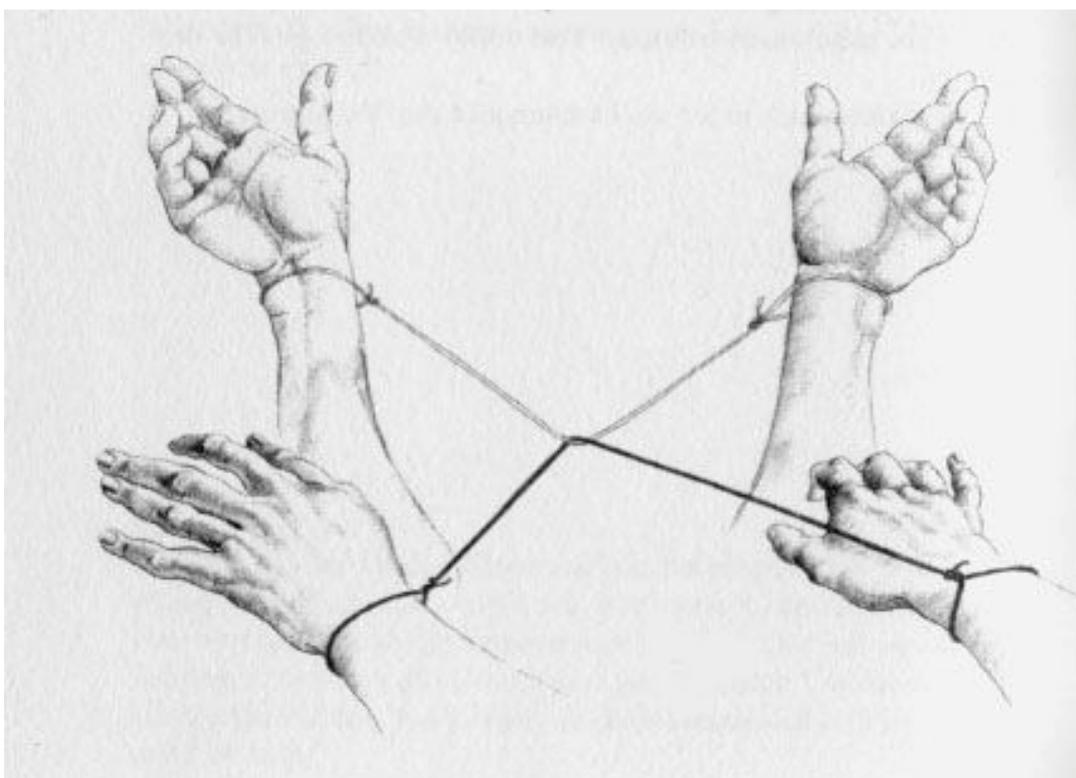


? Rätselseite Rätselseite

Die Gewinner des Zeichenwettbewerbes dürfen sich über ein Überraschungsgeschenk in einer der kommenden Heimstunden freuen.

Rudi Ratlos und Kurt Knobel sind mit 2 Schnüren, wie in der Abbildung gezeigt, zusammengebunden. Jeder ist dabei um sein Handgelenk locker, aber dennoch unlösbar, gefesselt. Die beiden Schnüre sind einmal ineinander verschlungen.

Wie können sich Rudi und Kurt voneinander trennen, ohne die Schnüre zu öffnen oder gar zu beschädigen?



Sinnloses Wissen ?

Du willst mit den Tastentönen deines Samsung-Handys "Alle meine Entchen" spielen?

Dann tippe folgendes ein: 12345566665666654444332221

- - -

Eine Giraffe kann länger ohne Wasser leben als ein Kamel.

- - -

Der älteste bekannte Goldfisch wurde 41 Jahre alt. Er hieß Fred.

- - -

Es leben etwa genau so viele Hühner wie Menschen auf der Erde.